

Berlin, im Oktober 2012

**Grußwort**  
**von Bundespräsident Joachim Gauck**  
**zum Janusz-Korczak-Jahr 2012**

70 Jahre nach seiner Ermordung durch Nationalsozialisten blicke ich mit Bewunderung und Demut auf die Lebensgeschichte von Janusz Korczak, dem großen Polen, dem die Liebe zu seinen Kindern wichtiger war als das eigene Leben.

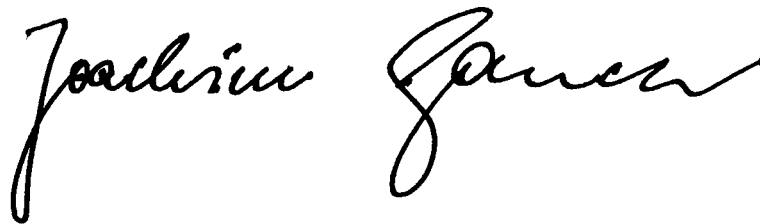
Welch eine Tapferkeit! Er hätte versuchen können zu fliehen. Aber er wollte die fast 200 Waisenkinder, „seine Kinder“, nicht im Stich lassen – und wurde mit ihnen gemeinsam aus dem Ghetto, das die deutschen Besatzer errichtet hatten, nach Treblinka deportiert, in die Vernichtung.

Seine Ideen und seine Anliegen aber leben. Bis heute bringen uns seine weisen und zugleich heiteren Bücher nahe, wie wertvoll jedes Kind ist. Wer sie liest, spürt etwas von der Zuversicht, der Kraft und der Haltung, mit der er Verantwortung übernommen und seine Ideale von Menschlichkeit umgesetzt hat: als Gründer von Waisenhäusern für jüdische und nichtjüdische Kinder, als Betreuer und innovativer Pädagoge, als Militärarzt im

Seuchenlazarett, als Pädagoge, als Schriftsteller und als Initiator der ersten Zeitung von Kindern für Kinder.

Janusz Korczak bleibt ein Vorbild: weil er für die Rechte aller Menschen kämpfte, unabhängig von ihrer sozialen, nationalen oder religiösen Herkunft, als frühe europäische Stimme für einen vielfältigen und sozialen Gesellschaftsentwurf, vor allem aber, weil er für die Würde, die Interessen und die Rechte von Kindern stritt. Es würde ihn froh machen, dass sich heute Länder weltweit und – mit der Kinderrechtskonvention – auch die Vereinten Nationen zu diesen bekennen.

Ich freue mich über die Entscheidung des polnischen Parlaments, das Jahr 2012 Janusz Korczak zu widmen. Lassen Sie uns seine Ideale weitertragen und fortentwickeln – aus Respekt vor den Kindern der Welt. Oder, wie Janusz Korczak es gesagt und gelebt hat: „Hundert Kinder, hundert menschliche Individuen – nicht erst morgen, sondern jetzt, hier und heute.“

A handwritten signature in black ink, reading "Joachim Gauck". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'J'.